

# 12 700 Franken für die Palliativstation

Der Singkreis Bezirk Affoltern und seine Gastmusiker haben mit zwei Weihnachtswerken begeistert

16 Instrumentalisten und über 50 Sänger haben vergangenen Freitag- und Samstagabend ihr Publikum begeistert. Die reformierten Kirchen in Mettmenstetten und Affoltern waren bis auf die letzten Plätze gefüllt.

VON THOMAS STÖCKLI

Mit einem vielstimmigen «Alleluja» endet gegen 21.30 Uhr das Benefizkonzert des Singkreises Bezirk Affoltern. Der Applaus, der in der reformierten Kirche Affoltern folgt, ist tosend und hält minutenlang an.

Mit Worten von Christine Busta hat anderthalb Stunden zuvor alles begonnen. Claudia Garaventa, Präsidentin vom Singkreis Bezirk Affoltern, zitierte aus der lyrischen Auflistung «Was ich dir zum Advent schenken möchte» so hat die vor 24 Jahren verstorbene Österreicherin festgehalten: «Einen Orgelton wider den finsternen Morgen, meinen Atem gegen den Eiswind des Tages, Schneeflocken als Sternverheissung am Abend und ein Weglicht für den verloren geglaubten Engel, der uns inmitten der Nacht die Wiedergeburt der Liebe verkündet.»

## Berührende Solo-Passagen

Um die Wiedergeburt der Liebe geht es auch in der Mitternachtsmesse von Marc Antoine Charpentier und im Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saëns. Diese Werke bieten aller-



Sie haben ihr Publikum begeistert: Dirigent Brunetto d'Arco (vorne) mit dem Singkreis Bezirk Affoltern, dem Ad-hoc-Orchester und den fünf Solisten Michael Jäger, Siddique Eggenberger, Stefania Huonder, Annette Labusch und Vera Ehrensperger (von rechts) in der reformierten Kirche Affoltern. (Bild Thomas Stöckli)

dings viel mehr als diesen einen zitierten Ton.

Den Auftakt machte das Orchester – ad hoc für diese beiden Konzerte zusammengestellt – dann setzte der Chor ein und schliesslich hatten die Gesangs-Solisten um den Ämtler Tenor Siddique Eggenberger ihren ersten grossen Auftritt. Länger gedulden musste sich Harfespielerin Esther Sévêrac. Sie kam erst im letzten Viertel des Konzerts zum Zug, während der Part der Flötisten Esther Hebeisen und

Josef Manser bereits in der ersten Hälfte des Abends erklang.

Die Mitternachtsmesse von Charpentier verbindet den lateinischen Messetext mit volksliedähnlichen Melodien, Camille Saint-Saëns seinerseits hat für sein Weihnachtsoratorium sakrale Texte aneinandergereiht, ohne sich um einen Handlungsfaden zu kümmern.

Voller Frische und Schwung interpretiert der Chor seine Einsätze, zuweilen im Dialog mit den Solisten. Be-

sonders unter die Haut geht die Duett-Passage von Bass Michael Jäger und Sopran Vera Ehrensperger: «Benedictus, qui venit in nomine Domini!» (Gelobt sei der da kommt im Namen des Herrn).

## Kollekte für die Palliativstation

Nicht nur mit Applaus haben sich die Zuhörer für die zwei Benefiz-Konzerte bedankt. So kamen in den beiden vollen Kirchen Mettmenstetten und Affol-

tern stolze Kollekte-Beträge zusammen. Da sämtliche Musiker auf ihre Gage verzichtet hatten, erhält die Palliativstation des Spitals Affoltern 12 700 Franken. «Wir haben zum ersten Mal etwas in dieser Form gemacht und sind stolz darauf, dass es so gut herausgekommen ist», so Singkreis-Präsidentin Claudia Garaventa.

Nächster Auftritt des Singkreises: 24. Dezember, 23 Uhr in der ref. Kirche Bonstetten.  
Infos: [www.singkreisaffoltern.ch](http://www.singkreisaffoltern.ch)